Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und

Kritik

Band: 3 (1856)

Artikel: Einige sprachliche Erläuterungen

Autor: Frommann, G. Karl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-178402

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4.

Die Láb'n wann red'n kunt, da ließ sich viel sag'ng!

Was ham sich dahint scho für G'schicht'n zuátrag'ng:

Anno 48 is dös groß Fest ausg'macht wor'n,

Da ham mi' die Grießler zum Redner erkorn.

Drum, wann's ámal aus is mit d'n ledig'ngá Leb'n,

Wann á Deá'nd'l ihr Jawort zum Ehstand thut geb'n,

Wann i' mit ihr ausgeh; — heißt's Lies oder Wáb'n —

So führ i' s' am erst'n — zum Stárn auf dá' Láb'n.

Einige sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

Vorwort. 1) Mei Lebta, mein Leben lang. Vergl. Zeitschr. II, 285, 8.

- 6) Flαβla, Flössler, Holzslösser. 7) Jopp'n, f., Jacke; Zeitschr. II, 422, 47. —
- 9) andieweil, zuweilen, manchmal; s. oben, S. 175, IV, 2. nacha', nachher; Zeitschr. II, 91, 26.
- Eine Flössergeschichte. 1) um á halbi siebne, um halb sieben Uhr; s. Schmeller's Gramm. §. 760. g'ween, gewesen; Zeitschr. III, 187, 26. 3) Weichbrunná, m., Weihwasser; v. Adj. weih, weich, heilig, und Brunná, Brunnen, Wasser, besonders Quell- oder Trinkwasser; mhd. der wîhe brunne. Schm. I, 261. IV, 50.
 - 7) klod, Adv., v. Adj. klein (mhd. fein, zierlich; vgl. engl. clean, rein, als Adv. völlig), genau, knapp; sorgfältig, ganz und gar, völlig; vgl. das gleichbedeutende glatt der schwäb. und fränk. Mundart. Schm. II, 357 f. u. 95. Schmid, 232. Tobler, 223. derschlageng, erschlagen; Zeitschr. II, 400, 19.
 - 13) schaugts, schaut; es, ihr; s. oben, 193, 147 u. 109.
 - 16) auf, verstehe: aufstehen, nach einer gewöhnlichen Ellipse der Verba der Bewegung.
 - 19) wenns ma schreits, wenn ihr mir schreiet; s. oben, 107.
 - 20) lüfti, lifti, schnell, flink; unten: 81. Schm. II, 446 f. Höfer, II, 212. Vgl. Stalder, II, 185: lüftig, schnell, flatterhaft; Schmid, 364: luftig.
 - 23) g'schwindi, s. oben, 175, III, 1; ebenso unten: 64.
 - 31) Sternein = Sterneln, Sternlein; Himmi, Himmel; s. oben, 171, 5.
 - 37) allweil, s. oben, 173, 170; nachi, 193, 133; Dea nd·l, 180, 2.
 - 39) hon i's, hab' ich's; s. oben, 184, 1. 43) i' kimm', ich komme; s. oben, 44, 2.
 - 44) harb, bose, zornig; s. oben, 185, 21. 47) eahna, s. oben, 185, 27.
 - 57) sinniar'n, nachsinnen, nachdenken. Schm. III, 256. 61) geh', s. oben, 172, 10.
 - 64) auftho, aufgethan; Partic. ohne ge-, wie oben: 6. 47. und nachher: 98. 104. 108. 116. 120. 125. 129. 149.
 - 65) G-spass-ln, Spässe; s. oben, 174, 205. g-ween, gewesen; oben, 187, 27.
 - 75) vo'schlaging, verschlagen, d. i. versperren, verschliessen; Schm. III, 442.
 - 93) dengást, doch, dennoch; s. oben, 173, 149.

- 98) Rinnsal, Flussbette, namentlich der fahrbare Theil desselben, die Strömung.
- 103) g'hebt, gehoben; schwaches Partic. eines starken Verbums; s. oben, 189, 40.
- 106) gell, nicht wahr? s. oben, 173, 130.
- 111) wennst, wenn du, ebenso: 153; s. oben, S. 192, 89.
- 116) wega, wegwarts, hinweg. 119) g-lend-t, gelandet; s. oben, S. 193, 140.
- 142) g'feit, gefehlt; s. oben, 171, 5 143) i' sich, das. 172, 33.
- 149) es hinnts, ihr könnt; wie oben, bei 13.
- 152) zweging, zuwege, zurecht; s. Zeitschr. II, 568, 62.
- 2. Schnaderhüpfeln. 1) ásó, also, so; s. oben, 44, 11. rechtsinni, Adj., verständig, vernünftig; rechtschaffen; Adv. im rechten Sinne, eigentlich. Schm. II, 258. feit, fehlt; s. vorhin, zu 142. dafraging, dorfraging, erfragen; s. oben, bei 7.
 - 2, 5) Die Umstellung des conditionalen wenn, wann ist besonders in oberdeutschen Mundarten beliebt. Vergl. unten: 3, 25. ludoaging, Adj., ganz eigen (von Grundbesitzungen), allo dialis, ist nach Schmeller (II, 441) eine dem lein aus alle in analoge Entstellung aus dem latinisierten al-od-is oder all-od-ium, eigene Besitzung, von al und dem ahd. 61, ags. ead, isl. audr, Gut, welches auch in Klein od (mhd. klein æte, clenodium) liegt. Grimm, Wheh. I, 238.
 - 4) weilst, weil (während) du; s. oben, bei 111 und S 175, II, 50.
 - 5) Sched·l, Schad·l, Schadel, mundartlich für den ganzen Kopf. Bratz·n, f., Hand; s. oben, 187, 23. Háx·n, f., Bein; Zeitschr. II, 517.
- 3. Láben, Láben, f., Laube; äusserer Gang, Gallerie um ein oberes Stockwerk eines (Bauern-) Hauses (Fürlabm, Voarlabm); Hausslur; daher: Borlabm, Emporlaube, Emporkirche. Schm. II, 410.
 - 1) Die Präpos. mit nimmt, wie im Ahd. und Mhd., so auch noch mundartlich neben dem Dat. auch einen Accus. zu sich, dessen Gebrauch sich jedoch mehr auf den Plural beschränkt; vgl. von, unten, Z. 22.
 - Buβərl, Kuss; s. oben, 171, 10. 4) als, pleonastisch gebraucht; vgl. Zeitschr. II, 92, 49. 5) Krankət, Krankheit; s. oben, S. 111. me i Lebta, mein Leben lang; vgl. Zeitschr. II, 285, 8. 6) eppas, etwas; oben, S. 174, 201.
 - 10) zun leb'n, vergl. Zeitschr. I, 288, 6. 12) schneib'n, schneiw'n, schneien, nach dem mhd. starken Verb. snîwen von snê (Genit. snêwes). Schm. III, 480.
 - 13) Landler, m., eine Art ländlichen Tanzes, steht scherzweise und in gleicher Begriffsentwickelung wie Tanz und Marsch ("einem den Marsch machen", ihn derb absertigen; Schm. II, 620) für Schelten und Auszanken.
 - 15) grá, gráw, Adj., grau; flectiert: gráwer etc., wie ahd. mhd. grâ, grâw, flect. grâwer. Schm. II, 98. 16) Muckin, Plur., Grillen, Launen; Zeitschr. II, 562, 3.
- 23) Stabn, n., Stauben. 24) heroben, hier oben; vergl. herunt: III, 45, III, 16 und 172, 13.
- 31) Lies, Lisi, Lisi, Abkürzungen des Namens Elisabeth, wie Wabin, Wabm, Wawil, Wawil aus Barbara. Schm. I, 193. IV, 5 und Gramm. §. 409. 692.